



Franz Erni – Texte 1995 – 2021



- Eine [StoriesThatMatter](#) Veranstaltung hat mich inspiriert, dieses Kurzportrait über mich und meine Texte zu erstellen
- Wie ich genau zum Schreiben gekommen bin, kann ich nicht mehr genau erklären, aber es hatte etwas zu tun, mit:
 - meiner [Suggestopädie-Ausbildung](#), in der wir Lerngeschichten geschrieben haben
 - einer Workshop-Reihe zum Thema: «Schreiben als Weg», in der wir verschiedene Arten des Schreibens entdeckt haben
- Bei meiner [Ausbildung im InnoPark](#) habe ich mich mit [verschiedenen Formen des Lernens](#) befasst
- Mein Vorhaben ist es, das «Schreiben» mit «Lernen» und «Visualisieren» (Sketchnotes) zu verbinden.

Portrait als Schreiber

Portrait als Landdichter in der Zeitschrift «Landliebe»

Texte mit Bildern - Texte grafisch gestaltet

Gehschichte des Wanderers

([König-I](#), [König-II](#) – [Max](#) – [Tom](#)) ([Angela](#))

Gesammelte Werke

Gesammelte Texte – vor allem aus den Jahren 1995-1997

Die Menschen und das Leben

Ursprünglich als Lerntext in der Suggestopädie-Ausbildung erstellt

Texte zum 1. Mai

am 1. Mai 2010 habe ich einen Text zum Thema Arbeit geschrieben, seither schreibe ich regelmässig zum 1. Mai ein kritisches Zitat

Sonstige Texte

- [Zeit ist das Leben](#) (Organisator)
- [Innovationen in der IT](#) (Büroswiss)



An diesen Tagen,
wo die Sonne mir lacht,
mein Herz wie ein Blume erblüht,
so viel wunderbares geschieht.



Greif ich zur Feder und schreibe,
aber nicht um zu schreiben,
sondern, um meine Freude zu teilen.

In dieser einsamen Nacht,
wo der Schatten erwacht,
wo die Sorgen kreisen
und den Schlaf vertreiben.



Greif ich zu Feder und schreibe,
aber nicht um zu schreiben,
sondern, um meine Sorgen zu teilen.

(Franz Erni, 2000)

Das Märchen und die Wahrheit

Das Märchen und die Wahrheit

Die Wahrheit ging durch die Strassen ganz nackt, wie am Tag ihrer Geburt. Kein Mensch wollte sie in sein Haus einlassen. Jeder, der sie traf, flüchtete voller Angst vor ihr. Eines Tages ging die Wahrheit wieder in Gedanken versunken durch die Strassen. Sie war sehr betrübt und verbittert.

Da begegnete sie dem Märchen. Das Märchen war geschmückt mit herrlichen, prächtigen und vielfarbigen Kleidern, die jedes Auge und jedes Herz entzückten. Da fragte das Märchen die Wahrheit: "Sage mir, geehrte Freundin, warum bist du so bedrückt und drehst dich auf den Strassen so betrübt herum?"

Da antwortete ihm die Wahrheit:

"Es geht mir sehr schlecht. Ich bin alt und betagt und kein Mensch will mich kennen.,,

Hierauf erwiderte das Märchen: "Nicht weil du alt bist, lieben dich die Menschen nicht. Auch ich bin alt, und je älter ich werde, desto mehr lieben mich die Menschen.

"Siehe, ich will dir das Geheimnis enthüllen: Sie lieben es, dass jeder geschmückt ist und sich ein wenig verkleidet. Ich werde dir solche Kleider borgen, mit denen ich angezogen bin, und du wirst sehen, dass die Leute auch dich lieben werden.,,

Die Wahrheit befolgte diesen Rat und schmückte sich mit den Kleidern des Märchens. Seit damals gehen Wahrheit und Märchen zusammen, und beide sind bei den Menschen beliebt.

(Jüdisches Märchen)

Kindern erzählt man Geschichten zum Einschlafen -
Erwachsenen, damit sie aufwachen
(Jorge Bucay)

Schreiben ist für mich ein Genuss,
und manchmal schreib ich –
weil ich schreiben muss.

Vieles wär mir verborgen geblieben,
hätt' ich es nicht aufgeschrien.

Ich möchte nicht sterben,
ohne meine Texte zu vererben.

Viele Wege musst ich geh'n,
um meine Texte zu versteh'n.